

einerseits in der deutschen Mediävistik das Interesse an Vincenz angeregt, zum anderen das Gespräch mit den französischen Kollegen in Gang gebracht, außerdem das große Unternehmen von Nancy in Deutschland bekanntgemacht werden²⁴). Schließlich möchte die Verfasserin das, was Serge Lusignan²⁵) für die Logik bei Vincenz leistete, indem er aus dem Plan des Ganzen ihren Standort bestimmte, gewissermaßen für die Geschichte besorgen.

B. Die Apologia Actoris

Die Grundsätze, die Vincenz in seiner *Apologia Actoris* zum *Speculum Maius* vorträgt, haben natürlich seit langem und wiederholt das Interesse der Forschung gefunden. So gibt es mittlerweile eine Anzahl französischer Paraphrasierungen dieser Schrift²⁶), da Vincenz naturgemäß vor allem in seiner Heimat Interesse erweckte, und auch die amerikanische Forschung hat sich in jüngster Zeit eingehend mit den Aussagen der *Apologia Actoris* befaßt²⁷). Dagegen ist sie in der deutschen Mediävistik bisher nur am Rande beachtet worden²⁸); deshalb soll zunächst einmal der Gehalt der kleinen Schrift nach sachlichen Gesichtspunkten aufgelistet, dann als Prototyp einer Theorie der Mendikantenhistoriographie gedeutet werden.

1. Die Erläuterungen der Apologia Actoris

a. Zum Anlaß und zur Zielsetzung des Werkes

Als äußeren Anstoß zur Abfassung des *Speculum Maius* erwähnt Vincenz²⁹) den Rat und die Anregung seiner Vorgesetzten: im Dominikaner-

²⁴) Gedankt sei an dieser Stelle den Bibliotheken, die Ablichtungen der *Apologia Actoris* zur Verfügung stellten, besonders der Bibliothèque Nationale de Paris sowie den Archives der Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Paris, für die Genehmigung zur Benutzung unveröffentlichter Preisschriften über Vincenz, ferner P. Dr. Thomas Kaeppli OP, Rom, für Auskünfte aus seiner Handschriftenkartei der Dominikaner-Autoren.

²⁵) (Wie Anm. 8) S. 3.

²⁶) U. a. J.-B. Bourgeat, *Etudes sur Vincent de Beauvais, théologien, philosophe, encyclopédiste* (1856); Lusignan (wie Anm. 8) im französischen Sprachbereich.

²⁷) U. a. Richard Kress Weber, *Vincent of Beauvais: A Study in Medieval Historiography* (Ph. Diss. xerogr. Ann Arbor/Michigan 1965).

²⁸) So von Friedrich Christoph Schlosser, *Vincent von Beauvais Hand- und Lehrbuch für königliche Prinzen und ihre Lehrer*, als vollständiger Beleg zu drei Abhandlungen 2 (1819) S. 197—205.

²⁹) *Apologia Actoris* c. 1.